

48 Stunden ohne Pause auf dem Fahrrad

Rennen für Extrem-Sportler: In zwei Tagen 1100 Kilometer von Flensburg nach Garmisch-Patenkirchen

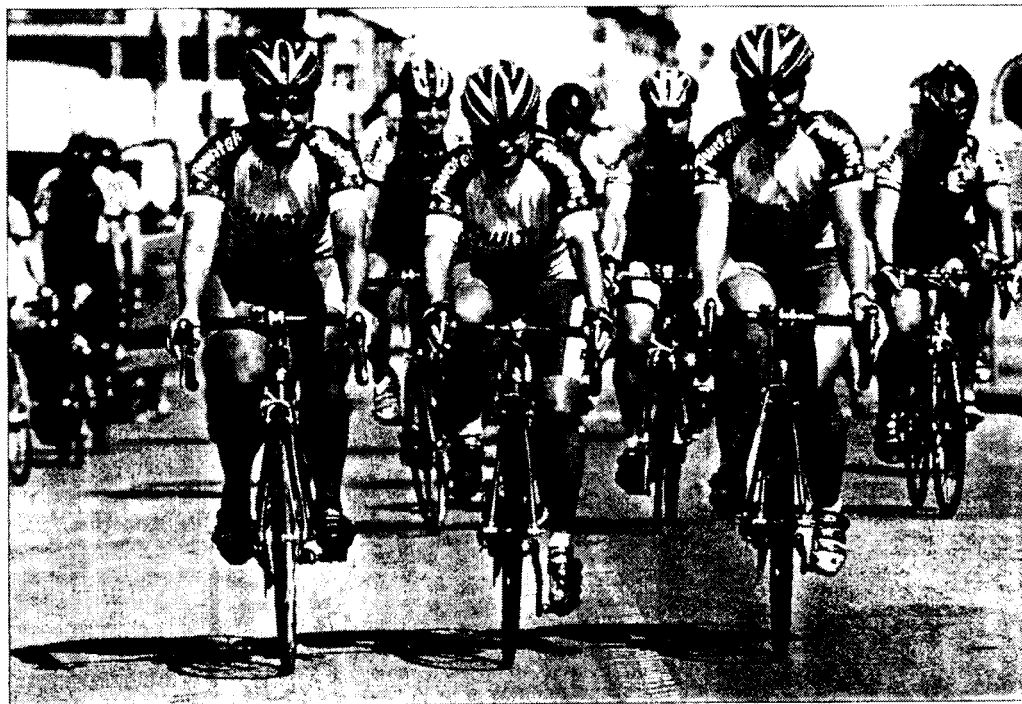
Flensburg

ähm

Während sich die Weltelite des Radsports durch die Tour de France quält, starteten gestern in Flensburg 20 Männer und ein dreiköpfiges Frauenstaffel-Team zu einer Tour, die eine noch stärkere Belastung bedeutet. In 48 Stunden wollen die Teilnehmer, teils gesponserte Sportler, teils Hobby-Athleten des dritten „Race Across Germany“ von Flensburg nach Garmisch-Patenkirchen fahren — ohne Pause und ohne Schlaf.

Dabei werden sie nicht die Durchschnittsgeschwindigkeit der Profis erreichen, dafür aber über einen sehr viel längeren Zeitraum im Sattel sitzen. Ihr Energieverbrauch wird etwa doppelt so hoch wie der von Jan Ullrich und seinen Kollegen sein. In Begleitung von Fahrzeugen mit Ersatzteilen und Nahrung geht es über Bundesstraßen bis in die südlichste Gegend Deutschlands.

Der Organisator des ganzen, Dieter Göpfert, war selbst einmal Extremsportler und hat Rennen über gewaltige Distanzen absolviert. Nach 1999



Damen-Staffel: Judith Cramer, Jolanta Jaworska Röllgen und Anette Kolf beim Start Foto: Staudt

und 2000 hat er nach einer Pause nun das dritte Race auf die Beine gestellt. „70 Prozent des Rennens finden im Kopf statt. 48 Stunden muss man sich mental positiv motivieren. Es ist egal, ob man 5 000, 10 000 oder 20 000 Kilometer im Jahr fährt“, weiß Göpfert.

Ralph Seitz ist extra für das Ereignis aus Lindenberg im

Allgäu angereist. Um dabei sein zu können, hat er sich Urlaub genommen. Seitz ist gut trainiert und hat schon öfters an Radrennen teilgenommen. Aber 1100 Kilometer in 48 Stunden, das hat auch er noch nie gemacht. Er ist aber zuversichtlich, das er und alle anderen ankommen. „Es geht ums Team-Erlebnis“, findet er. Ge-

winnen tun nämlich alle, da stets in der Gruppe gefahren wird.

Jolanta Röllgen startet zusammen mit zwei weiteren Damen als Staffel. Beginnen werden sie alle zusammen und sich dann abwechseln. Am Sonntag wollen die Fahrer gegen 12 Uhr beim Bike-Festival in Garmisch ankommen.